

Kunterbunte Adventszeit

So mancher kann sich die **Dekoration** zur Weihnachtszeit nicht ohne Rot und Grün, Silber, Weiß und Gold vorstellen. Und doch wird der **moderne** Adventsschmuck immer farbenfroher und kitschiger.

VON PIA TERHEYDEN

Der Mensch hat einen ausgeprägten Hang zur Dekoration – und das freud nicht nur Floristen, sondern auch die Anbieter für Bastelbedarf. „Es gibt unglaublich viele Kreative, die sich jedes Jahr vor Weihnachten aufs Neue fragen, wie sie die Wohnung und das Haus anders schmücken können“, weiß Hella Henkel, Chefredakteurin der Zeitschrift „bloom's“. In diesem Jahr gibt es drei Trends, die die Experten mit den Titeln Heimweh, Wunderwelt und Highlight überschrieben haben.

Rot, Grün und alle Erdtöne bestimmen das Thema Heimweh, das sich in die Ecke der skandinavischen Landhaus-Deko verorten lässt. Dazu gehören Sterne aus karierten Stoffen und echtem Birkenholz, Kerzen mit Manschetten aus Strick oder Filz, stillierte Bäumchen und Kugeln aus gewundenen Zweigen. Glanz bekommen die Objekte durch kleine darin verbundene Lichtketten. „Wichtig ist aber“, so Henkel, „dass das Licht einfarbig und weiß ist.“

Kühl, reduziert und archaisch – so lässt sich die Stilrichtung „Highlight“ überschreiben. Feste Bestandteile sind helle Naturtöne, Beige, Weiß – aber auch Zapfen, Nüsse, gebleichte Holzstücke und ein Hauch Glitzer. „Dieser Trend lebt vom Kontrast des Kühlen mit den erwärmenden Natur-Materialien“, erklärt Henkel.

Ganz anders – das Thema „Wunderwelt“. Hier geht es farbenfroh und bisweilen sogar kitschig zu. Die Details sind witzig und schräg: Tannenzapfen bekommen einen lila Farbüberzug, Kugeln glänzen im Spektrum des Regenbogens, Kerzen haben die Form von Hunden, Rehen und Weihnachtsmännern, Bänder bestechen durch ihr Muster und ihre Farben. In diese Stilrichtung passt auch die Wiederentdeckung des Weihnachtssterns, um den viele Designfans bisher einen großen Bogen gemacht haben. „Es sind mittlerweile Züchtungen in ganz tollen Farben wie Pink und zartem Rosa auf dem Markt“, so Henkel. Kombiniert man diese mit

knallig bunten schmalen Öbertöpfen, dann wirken die einst so altbackenen Pflanzen plötzlich ganz modern.

Lutz Smits vom Düsseldorfer Blumenkontor hat nicht nur die Weihnachtssterne für sich wiederentdeckt, er setzt auch auf russische Matroschkas – natürlich modern interpretiert als rote, grüne und türkisfarbene Kerze oder als dekorative bunte Glasdose. Smits hat sich in diesem Jahr von den in buntes Staniolpapier eingewickelten Schokoladentäfelchen seiner Kindheit inspirieren lassen. Und genauso glänzend und avantgardistisch ist seine Adventsdekoration: Da wachsen in opulenten Gefäßen aus buntem Bauernsilber Amaryllis empor; da funkeln mit Pailletten und Glimmer überzogene künstliche Ananas in schreiendem Gelb und Pink in einem Bett aus Moos und Orchideen. Glamourös auch der Tannenbaum, auf dem bunte glitzernde Fantasievögel kurz Platz genommen haben.

Die Adventsdekoration bei Blumenreich an der Düsseldorfer

Heinrich-Heine-Allee ist wieder einmal Anziehungspunkt für viele Hobby-Fotografen. Geschäftsführerin Loreen Brice hat den Laden in ein Elfenreich verwandelt. Unzählige exotische Tillandsien – auch Dschungelmoos genannt – ranken von einer Wand herunter und überziehen sie mit ihren schmalen grünen Blattstängeln wie ein Spinnennetz. Es ist die Kulisse für zwei Fantasie-Bäume, deren Kronen aus Tausenden getrockneten weißen Blättern bestehen. Die wirken zerbrechlich, filigran, durchscheinend und werden nur noch von ihrem getrockneten Adersystem zusammengehalten. „Das Thema Elfen ist leicht, elegant und natürlich“, erklärt Loreen Brice. Es soll einen Kontrapunkt zu den klassischen künstlichen Weihnachtskugeln bieten. Für den Hausgebrauch fertigt Brice kleine Tannenbäumchen aus den zarten Skelettblättern – mal in Weiß, mal in Bronze, mal in Braun. Und um den fragilen Kunstwerken die nötige Schwere zu geben, kombiniert sie diese immer wieder mit Zweigen, die mit Flechten überzogen sind. „Der Bruch macht den Reiz“, sagt die Floristin.

Russische Matroschkas in Rot, Gelb und Türkis für die schrille Weihnacht

